

Fernbleiben von Dienstbesprechung

Beitrag von „FritzTheCat104“ vom 3. Mai 2023 20:36

Hallo,

Google konnte mich leider nicht aufklären, aber vielleicht hat hier jemand eine Antwort für mich. 😊

Es geht um das Land Baden-Württemberg.

Zwei Fragen zum Thema DB:

1. Wie werdet ihr über den Termin informiert (per Aushang, Mail, Schreiben im Fach)?
2. Welche Konsequenzen drohen bei unentschuldigtem Fehlen? (Ist ja quasi ein Fernbleiben vom Dienst, oder?)

Danke schon einmal im Voraus.

Grüße vom Teacher 🙌

Beitrag von „DFU“ vom 3. Mai 2023 22:17

1. Wir werden per E-Mail fristgerecht informiert. Im Lehrerzimmer hängt irgendwo noch eine Liste mit der Belegung der Konferenznachmittage aus, in der sie vermutlich auch eingetragen wird. Die Einladung mit der Tagesordnung wird aber nicht ausgehängt.

2. Die Frage stellt sich für mich eigentlich nicht. Wenn ich Gründe habe, an einer Dienstbesprechung nicht teilzunehmen, dann melde ich mich bei der Schulleitung ab. Und grundlos fehle ich nicht. (Wenn ich einmalig eine Dienstbesprechung verschlafen, vergessen o. ä. sollte, würde aber vermutlich bei uns nichts passieren.) Die rechtlichen Folgen, wenn jemand absichtlich grundlos nicht teilnimmt, weiß ich nicht.

Beitrag von „Maylin85“ vom 3. Mai 2023 22:43

Mir ist mal vor vielen vielen Jahren durchgerutscht, dass man zur IVK-Dienstbesprechung gehen muss, wenn man teilintegrierte Kinder in der Klasse sitzen hat. Hui, hat die Abteilungsleitung damals einen lächerlichen Aufstand veranstaltet, dass ich nicht da war..

Geladen wurde per Aushang, von dem ich mich 0 angesprochen gefühlt hatte.

Beitrag von „CDL“ vom 4. Mai 2023 05:53

Ernsthaft jetzt, unentschuldigtes Fehlen im Job eines erwachsenen Menschen müssen wir jetzt hier besprechen?!? Was spricht dagegen, dich dann zu entschuldigen, wenn es angemessene, sachliche Gründe zum Fernbleiben gibt (wie einen Facharzttermin, wichtiges Elterngespräch,...) und ansonsten dienstliche Termine wahrzunehmen, an denen teilzunehmen du verpflichtet bist?

Was die Konsequenzen anbelangt: In der Probezeit könnte das direkt schmerzhaft werden, nach erfolgter Lebenszeitverbeamtung dürfte es mutmaßlich eine Weile dauern, bis das mehr als Gespräche mit der SL und Schulamt/RP zur Folge hat.

Wir werden per Mail über DB informiert. DB finden als Entlastung bei uns übrigens meist digital statt (anders als GLK, die in Präsenz stattfinden).

Beitrag von „MrsPace“ vom 4. Mai 2023 06:12

Normalerweise muss eine Woche vorher unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen werden. Grundsätzlich bist du verpflichtet hin zu gehen, es sei denn es geht aus dienstlichen Gründen nicht. Wenn du z.B. an dem Tag auf Fortbildung bist.

Wenn du private Gründe hast, aus denen du nicht hingehen kannst, wäre der korrekte Weg, eine Freistellung zu erbitten. Hier musst du aber damit rechnen, dass das Gesuch abgelehnt wird. Das kommt auf den Schulleiter an und erfahrungsgemäß auch darauf, wie du dich sonst so im Dienst gibst.

Ansonsten kann man aus persönlichen Gründen bis zu fünf Tage vom Dienst fernbleiben ohne eine AU vorlegen zu müssen.

Beitrag von „Flupp“ vom 4. Mai 2023 07:07

Zitat von MrsPace

Normalerweise muss eine Woche vorher unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen werden.

Rechtsgrundlage?

Die KonfO gilt explizit nicht für DB, §1 (3).

Beitrag von „Seph“ vom 4. Mai 2023 07:26

Zitat von MrsPace

Normalerweise muss eine Woche vorher unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen werden. Grundsätzlich bist du verpflichtet hin zu gehen, es sei denn es geht aus dienstlichen Gründen nicht. Wenn du z.B. an dem Tag auf Fortbildung bist.

Das gilt für Konferenzen, nicht aber für einfache Dienstbesprechungen, die auch sehr spontan (z.B. SL ruft alle mal kurz während einer Hofpause im Lehrerzimmer zusammen) stattfinden können. Natürlich wird bei sehr spontanen Besprechungen kaum von einer Anwesenheit aller auszugehen sein, bei einem angemessenen Vorlauf hingegen schon.

Zitat von Teacher4Life

Zwei Fragen zum Thema DB:

1. Wie werdet ihr über den Termin informiert (per Aushang, Mail, Schreiben im Fach)?
2. Welche Konsequenzen drohen bei unentschuldigtem Fehlen? (Ist ja quasi ein Fernbleiben vom Dienst, oder?)

Bei uns finden nahezu alle Besprechungen und Konferenzen verlässlich an einem bestimmten Tag nachmittags statt, sodass sich die entsprechenden Termine freizuhalten sind und eine Anwesenheit aller gewährleistet wäre. Auch Besprechungen werden i.d.R. mindestens eine Woche vorher bekannt gegeben. Es gibt in Ausnahmefällen dennoch Lehrkräfte, die ausgerechnet dann ganz spontan einen wichtigen Termin haben. Im Ermessen der SL kann hier (analog zu Freistellungsgesuchen von Schülern) eine Beurlaubung für die Besprechung gewährt

werden. Ein einfaches Nichterscheinen kann natürlich dienstrechtliche Konsequenzen haben, vor allem bei häufigem Fehlen (selten) geht das über eine einfache Ansprache hinaus.

Beitrag von „Luzifara“ vom 4. Mai 2023 07:37

Wir wissen die Termine für das ganze Jahr, sind immer an einem festen Tag zu gleichen Zeit.

Die Tagesordnung ist online ansehbar, Kolleg:innen können selbst Themen eintragen mit Zeitangabe.

Es gibt einen SL-Teil und einen Teil für allgemeine Themen aus dem Kollegium. SL strukturiert mit einem Kollegen zusammen vor.

Ich muss gestehen, dass ich die Frage, was bei Nicht-Erscheinen droht etwas kindisch finde.

Das ist mein Arbeitsplatz, das sind meine Kolleg:innen, natürlich bin ich da, wenn ich nicht gerade krank bin oder z.B. eine Fortbildung habe.

Termine wie Fobi oder Arzt sind eben vorher mit der SL abzusprechen und zu genehmigen.

Bei Arztterminen schaut eben jeder, dass das möglichst außerhalb der Dienstzeit liegt. Ja bei Facharztterminen klappt das vielleicht auch mal nicht, dann holt man sich das Go der SL.

Bei uns war noch nie jemand einfach nicht da, die Frage stellt sich für uns im Kollegium nicht.

Warum stellst du die Frage?

Vermutung:

Hast du einen wichtigen privaten Termin übersehen, der sich nun mit euer Sitzung überschneidet?

Dann wirst du handeln müssen, entweder du bist ehrlich und wendest dich mit deinen realen Anliegen an die SL, du schiebst einen spontanen Arzttermin vor (ob man dafür bei euch einen Nachweis haben muss, weiß ich nicht) oder du verschiebst eben deinen privaten Termin.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. Mai 2023 07:43

Man müsste vielleicht noch zwischen "vorsätzlichem unentschuldigtem" Fehlen und versehentlichem Fehlen unterscheiden. Bei Letzterem drückt man sein Bedauern aus, gelobt Besserung, zeigt diese auch, und gut ist. Das ist mir in den letzten 20 Jahren glaube ich einmal passiert und hatte bis auf eine mündliche Missbilligung keine weiteren Konsequenzen.

Für den erstgenannten Fall kann ich schlecht etwas raten. Ehrlichkeit dürfte hier die Situation nicht unbedingt verbessern - und zur Lüge möchte ich hier nicht anstiften. Ein solches Verhalten wäre auf alle Fälle dazu geeignet, das Verhältnis zwischen Lehrkraft und Schulleitung nachhaltig zu belasten.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. Mai 2023 07:54

1. Aushang
2. Bei Wiederholung Abmahnung

Beitrag von „Flupp“ vom 4. Mai 2023 07:54

[Zitat von Luzifara](#)

Es gibt einen SL-Teil und einen Teil für allgemeine Themen aus dem Kollegium. SL strukturiert mit einem Kollegen zusammen vor.

Dann ist es eher eine dienstliche Besprechung oder eine Konferenz aber keine Dienstbesprechung.

Beitrag von „Luzifara“ vom 4. Mai 2023 08:03

[Zitat von Flupp](#)

Dann ist es eher eine dienstliche Besprechung oder eine Konferenz aber keine Dienstbesprechung.

Alles klar, bei laufen alle Sitzungen so ab. Dann gibt es bei uns keine "Dienstbesprechung".

Der Unterschied zwischen "dienstlicher Besprechung" und "Dienstbesprechung" geht mir auch nicht auf 😊

Ist ja aber auch Wurst, an jeder Schule läuft das wohl etwas anders.

Beitrag von „Seph“ vom 4. Mai 2023 08:04

[Zitat von Flupp](#)

Dann ist es eher eine dienstliche Besprechung oder eine Konferenz aber keine Dienstbesprechung.

Magst du mal den Unterschied von "Dienstbesprechung" und "dienstlicher Besprechung" erläutern? Eure Konferenzordnung scheint neben den klar definierten Konferenzen nämlich nur den Begriff der Dienstbesprechung zu kennen.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 4. Mai 2023 08:12

In Bayern fehlen die Leute da ab und an wegen allen möglichen Gründen, scheint reines Ermessen zu sein.

Beitrag von „Seph“ vom 4. Mai 2023 08:15

[Zitat von CandyAndy](#)

In Bayern fehlen die Leute da ab und an wegen allen möglichen Gründen, scheint reines Ermessen zu sein.

...oder eine SL, die darüber hinwegsieht und dieses (nicht selten) Fehlverhalten einfach durchgehen lässt.

PS: Bei uns sind das manchmal witzigerweise genau die Lehrkräfte, die sich mit am lautesten über Fehlzeiten von Schülern aufregen 🤪

Beitrag von „Flupp“ vom 4. Mai 2023 08:17

[Zitat von Seph](#)

Magst du mal den Unterschied von "Dienstbesprechung" und "dienstlicher Besprechung" erläutern? Eure Konferenzordnung scheint neben den klar definierten Konferenzen nämlich nur den Begriff der Dienstbesprechung zu kennen.

Das ist halt einfach eine Besprechung mit dienstlichen Inhalten. Ist im Gegensatz zu "Dienstbesprechung" kein definierter Begriff.

Kannst es auch Kooperationstreffen oder Ratschrunde oder Klönschnack-Versammlung nennen.

Beitrag von „Luzifara“ vom 4. Mai 2023 08:27

[Zitat von Flupp](#)

Ratschrunde oder Klönschnack-Versammlung



dafür hat bei uns keiner Zeit, zumindest nicht im Schulgebäude während der Arbeitszeit.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 4. Mai 2023 09:09

Zitat von Seph

...oder eine SL, die darüber hinwegsieht und dieses (nicht selten) Fehlverhalten einfach durchgehen lässt.

Und auch da ist es die Frage, ob und wie die SL/AL mit kleinen seltenen(!) Schusseligkeiten der LuL umgeht, da in der Regel auch SL/AL häufig darauf angewiesen ist, dass LuL nicht immer 100% auf Vorschriften beharren.

In meiner jetzigen Schule läuft da vieles über das direkte Gespräch, dass dann bspw. die Teilnahme an einer Konferenz etc. entschuldigt wird und man selbst der AL(SL) an anderer Stelle entgegenkommt. Ähnlich auch bei den anderen Kleinigkeiten des Schulalltags. Voraussetzung dafür ist, dass so etwas nicht dauernd passiert, dass man kooperationsfähig ist (auf beiden Seiten) und offen miteinander kommunizieren kann.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 4. Mai 2023 09:10

Zitat von Flupp

Kannst es auch Kooperationstreffen oder Ratsrunde oder Klönschnack-Versammlung nennen.

Babbelrunde

Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. Mai 2023 13:14

Zitat von Finnegans Wake

Babbelrunde

Nach Hessischem Schulgesetz vielleicht. In Sachsen-Anhalt wird geschwätzt und laut sächsischer Konferenzordnung Müßmermolwiedergwaddsch.

Beitrag von „MarPhy“ vom 4. Mai 2023 14:08

[Zitat von Seph](#)

Magst du mal den Unterschied von "Dienstbesprechung" und "dienstlicher Besprechung" erläutern? Eure Konferenzordnung scheint neben den klar definierten Konferenzen nämlich nur den Begriff der Dienstbesprechung zu kennen.

Gern. Eine "Dienstbesprechung" ist im Bereich der Event-Gastro eine Schnapsrunde fürs Personal. Egal wie groß der Ansturm am Tresen, alle halten kurz inne und es gibt nen kurzen. Kann aber nur von der Standleitung ausgerufen werden 😊
Dienstliche Besprechung...keine Ahnung. Man redet was dienstliches?

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 4. Mai 2023 15:37

[Zitat von MrsPace](#)

.Ansonsten kann man aus persönlichen Gründen bis zu fünf Tage vom Dienst fernbleiben ohne eine AU vorlegen zu müssen.

Gilt das nur für dein BL? Wo steht denn das?

Beitrag von „Leo13“ vom 4. Mai 2023 15:47

Wir werden per Mail informiert.

Es bleibt niemand unentschuldigt fern. Falls doch, weil man etwas terminlich durcheinandergebracht hat (kam in 10 Jahren 1x vor bei einer Kollegin), entschuldigt man sich, erklärt sich und dann ist gut.

Beitrag von „Seph“ vom 4. Mai 2023 17:29

[Zitat von MrsPace](#)

Ansonsten kann man aus persönlichen Gründen bis zu fünf Tage vom Dienst fernbleiben ohne eine AU vorlegen zu müssen.

[Kieselsteinchen](#)

Hier wird vermutlich auf die Möglichkeit bezahlten Sonderurlaubs nach §275 Abs. 3 BGB i.V.m. §616 BGB angespielt. Diese Möglichkeit bedeutet jedoch gerade nicht, dass man einfach mal so bis zu fünf Tage vom Dienst fernbleiben kann. Die persönlichen Gründe müssen entsprechend gravierend sein und zu einer Unzumutbarkeit der Leistungspflicht führen (z.B. eigene Hochzeit, Beerdigung naher Angehöriger u.ä.).

Beitrag von „MrsPace“ vom 4. Mai 2023 17:45

[Zitat von Seph](#)

[Kieselsteinchen](#)

Hier wird vermutlich auf die Möglichkeit bezahlten Sonderurlaubs nach §275 Abs. 3 BGB i.V.m. §616 BGB angespielt. Diese Möglichkeit bedeutet jedoch gerade nicht, dass man einfach mal so bis zu fünf Tage vom Dienst fernbleiben kann. Die persönlichen Gründe müssen entsprechend gravierend sein und zu einer Unzumutbarkeit der Leistungspflicht führen (z.B. eigene Hochzeit, Beerdigung naher Angehöriger u.ä.).

Nein, das spielt nicht auf Sonderurlaub an!

[Kieselsteinchen](#) Gilt für Baden-Württemberg. AZ: 14-0311.40/233

"Einer ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Dienst- oder Arbeitsunfähigkeit sowie deren voraussichtliche Dauer ist der Schulleiterin oder dem Schulleiter vorzulegen [...] von Beamtinnen und Beamten, wenn die Dienstunfähigkeit länger als eine Woche dauert"

Auch zu finden im GEW-Handbuch 2023 auf Seite 575, rechts oben.

Beitrag von „Piksieben“ vom 4. Mai 2023 18:57

Teacher4Live noch an Bord?

Meist hat man ja einen konkreten Grund für so eine Frage und traut sich nicht, sie an die direkten Kolleg*innen oder Vorgesetzten zu stellen. Sollte man aber.

Klar, wenn ich mir meinen guten Ruf versauen will, dann fehle ich unentschuldigt (wirklich "passieren" wird eher nichts, aber man muss da "Langstrecke" denken). Ansonsten gilt "Reden hilft".

Beitrag von „CDL“ vom 4. Mai 2023 19:13

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Gilt das nur für dein BL? Wo steht denn das?

Das ist die Regelung hier in Baden-Württemberg, wo auch MrsPace tätig ist. In der Frage kocht mal wieder jedes Bundesland ein wenig sein eigenes Süppchen, insofern hilft dir die BW-Regelung für Bayern nicht weiter.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 4. Mai 2023 20:01

[Zitat von Quittengelee](#)

Nach Hessischem Schulgesetz vielleicht. In Sachsen-Anhalt wird geschwätzt und laut sächsischer Konferenzordnung Müssmermolwiedergwaddschn.

Ei horch mer mol zu, des is net des hessische Schulgesetz, weil die da obbe in Nordhessen ganz annerster babbeln. Das Babbeln ist grenzüberschreitend südhessisch und rheinhessisch.

Beitrag von „FritzTheCat104“ vom 4. Mai 2023 20:51

Sorry, dass ich mich erst jetzt wieder einklinke. War heute unterwegs. Danke für eure Antworten. Gestern haben wir im Kollegium über den aktuellen Fall eines ehemaligen Kollegen diskutiert, mit dem ich persönlich befreundet bin. Dieser hat vor zwei Wochen seinen Dienst an einer neuen Schule angetreten. Dort fand scheinbar eine DB mit Schulrat statt, die er unbeabsichtigt versäumt hat. An unserer Schule wird stets per Mail informiert, manchmal liegt ein Schreiben im Fach. Ihm war nicht bekannt, dass solche Einladungen am Schwarzen Brett hängen. Er meinte zwar, er schaue täglich drauf, da dort ja auch die für den täglichen Unterricht relevanten Infos hängen, aber dieses Schreiben sei ihm einfach nicht aufgefallen. Im Lehrzimmer sei er ein paar Tage zuvor in ein Gespräch zwischen zwei Kolleginnen gekommen, die sich über den Schulrat und die anstehende Besprechung unterhielten. Er fragte, lt. seiner Aussage, direkt nach, ob eine Konferenz anstehe, doch die Kolleginnen verneinten dies wohl und meinten, diese Besprechung würde nur die SL betreffen. Nun war es doch eine Pflichtveranstaltung und er hat Angst vor möglichen Konsequenzen, sieht sich aber auch nicht wirklich in der Schuld. Ich denke schon, dass es sein eigenes Verschulden ist; er hätte sich ja besser informieren können und hat den Ausgang einfach nicht gesehen. Meine Kollegen an der Schule sehen die Schuld eher bei den unzureichenden Informationen, die er zu Beginn erhalten hat und meinen, dass eine so wichtige Besprechung nicht einfach kommentarlos ans Schwarze Brett gepinnt werden kann. Kommentarlos halte ich auch für schwierig, trotzdem sollte ein Aushang m.E. für eine DB ausreichen. Es gibt hierfür keine formellen Vorschriften. An Konsequenzen glaube ich nicht. Er will am Montag auf die SL zugehen, wenn diese wieder da ist und sich entschuldigen. Ich denke, dass das reichen sollte

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Mai 2023 20:57

Zitat von Teacher4Life

Er will am Montag auf die SL zugehen, wenn diese wieder da ist und sich entschuldigen.

Entschuldigen ist richtig; denn es trifft ihn ja keine Schuld; denn Schuld setzt Schädigung voraus; und der Schulrat wird wohl heile geblieben sein.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. Mai 2023 21:13

Wenn man neu an einer Schule ist, übersieht man manchmal Dinge, die für andere selbstverständlich sind. Beispielweise wusste ich nie, dass es einen Ort gibt, an dem die

anstehenden Geburtstagskarten liegen und unterschrieben werden. Wenn einem niemand was sagt, kann man es nicht wissen. In den ersten 2 Wochen kann einem der geschilderte Fall oben schnell passieren, v.a., weil so Vieles neu oder anders ist. Hoffentlich gibt es Verständnis dafür.

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Mai 2023 21:20

[Zitat von Zauberwald](#)

Hoffentlich gibt es Verständnis dafür.

Ansonsten würd ich denen was blasen.

Beitrag von „CDL“ vom 4. Mai 2023 21:50

[Zitat von Teacher4Life](#)

Sorry, dass ich mich erst jetzt wieder einklinke. War heute unterwegs. Danke für eure Antworten. Gestern haben wir im Kollegium über den aktuellen Fall eines ehemaligen Kollegen diskutiert, mit dem ich persönlich befreundet bin. Dieser hat vor zwei Wochen seinen Dienst an einer neuen Schule angetreten. Dort fand scheinbar eine DB mit Schulrat statt, die er unbeabsichtigt versäumt hat. An unserer Schule wird stets per Mail informiert, manchmal liegt ein Schreiben im Fach. Ihm war nicht bekannt, dass solche Einladungen am Schwarzen Brett hängen. Er meinte zwar, er schaue täglich drauf, da dort ja auch die für den täglichen Unterricht relevanten Infos hängen, aber dieses Schreiben sei ihm einfach nicht aufgefallen. Im Lehrzimmer sei er ein paar Tage zuvor in ein Gespräch zwischen zwei Kolleginnen gekommen, die sich über den Schulrat und die anstehende Besprechung unterhielten. Er fragte, lt. seiner Aussage, direkt nach, ob eine Konferenz anstehe, doch die Kolleginnen verneinten dies wohl und meinten, diese Besprechung würde nur die SL betreffen. Nun war es doch eine Pflichtveranstaltung und er hat Angst vor möglichen Konsequenzen, sieht sich aber auch nicht wirklich in der Schuld. Ich denke schon, dass es sein eigenes Verschulden ist; er hätte sich ja besser informieren können und hat den Ausgang einfach nicht gesehen. Meine Kollegen an der Schule sehen die Schuld eher bei den unzureichenden Informationen, die er zu Beginn erhalten hat und meinen, dass eine so wichtige

Besprechung nicht einfach kommentarlos ans Schwarze Brett gepinnt werden kann. Kommentarlos halte ich auch für schwierig, trotzdem sollte ein Aushang m.E. für eine DB ausreichen. Es gibt hierfür keine formellen Vorschriften. An Konsequenzen glaube ich nicht. Er will am Montag auf die SL zugehen, wenn diese wieder da ist und sich entschuldigen. Ich denke, dass das reichen sollte

Zur SL gehen und die Situation ansprechen passt doch. Ich kann verstehen, dass man im Jahr 2023 davon ausgeht auch über eine DB per Mail vorab informiert zu werden, umso mehr, wenn das das an der bisherigen Schule übliche Prozedere war. (Ist vielleicht eine Gelegenheit, eine Veränderung an der neuen Schule anzustoßen..) Unter erwachsenen Menschen sollte das ausreichend sein, da nachvollziehbar ist, wie es zu dem Irrtum kommen konnte.

Ab jetzt weiß der Kollege, dass er im Zweifelsfall immer auch nach analogen Informationen suchen muss an seiner neuen Schule, bzw. gerade zu Beginn solche Informationen eher beim Schulleitungsteam zu verifizieren, als bei KuK, die womöglich selbst etwas übersehen haben.

Beitrag von „FritzTheCat104“ vom 4. Mai 2023 22:00

Nun ja, ich habe natürlich auch Verständnis für seinen Fall und hoffe, da er ja auch ein Freund ist, dass es keine Konsequenzen für ihn hat. Aber mal rein vom Prinzip her denke ich auch, dass man die Schuld da niemand anderem zuschieben kann. Klar ist es doof, wenn einen niemand informiert, aber letztendlich bleibt man doch selbst in der Einholpflicht von Informationen, oder nicht? Unwissenheit schützt vor Strafe nicht... 🙄

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Mai 2023 22:11

[Zitat von Teacher4Life](#)

letztendlich bleibt man doch selbst in der Einholpflicht von Informationen, oder nicht?

In vielen Fällen nicht, auch in diesem Fall nicht: Welche Information hätte er denn wann einholen sollen?

gestern: "Gibt es morgen eine DB, Frau SL?"

heute: "Gibt es morgen eine DB, Frau SL?"

morgen: "Gibt es morgen eine DB, Frau SL?"

übermorgen: "Ich hab ne Idee, Frau SL: Sie könnten mir ja eigentlich ein Fax senden, bevor wir am nächsten Tag ne DB haben. Dann bräuchte ich nicht jeden Tag meiner Einholpflicht von Informationen nachzukommen. Ist Ihnen doch sicher auch unangenehm, Frau SL."

Beitrag von „FritzTheCat104“ vom 4. Mai 2023 22:18

So gesehen ist das schon richtig, aber es hing ja am Schwarzen Brett aus, auf das man ja schon wenigstens 1x am Tag draufschauen sollte

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Mai 2023 22:24

[Zitat von Teacher4Life](#)

So gesehen ist das schon richtig,

Ich seh das immer richtig.

Und bei uns hing schon mal viel am Schwarzen Brett, wenn der Tag lang ist.

Im Übrigen macht sich die SL weiterhin schuldig, wenn sie nicht dem von CDL nahegelegten Verfahren Folge leistet.

Teilst du das der dortigen SL mit?

Beitrag von „FritzTheCat104“ vom 4. Mai 2023 22:28

[Zitat von Websheriff](#)

Teilst du das der dortigen SL mit?

Verstehe nicht, was du meinst. Ich bin ja nicht an der Schule.

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Mai 2023 22:30

[Zitat von Teacher4Life](#)

Ich bin ja nicht an der Schule.

Hält dich das davon ab, der dortigen SL Mitteilung zu machen?
Du kannst ihr z.B. einfach ne E-Mail schicken.

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Mai 2023 22:34

Jetzt aber mal ernsthaft:

Was treibt dich eigentlich um, wegen so einer Lapalie, hier so nen Aufstand zu machen?

Freund?

Teacher?

Ernsthaft?

Tschö mit ö!

Beitrag von „German“ vom 4. Mai 2023 22:45

Ich sage den neuen Kollegen immer, dass sie ein Jahr Welpenschutz haben.

Logisch, dass man da auch mal was übersieht. Macht nix.

Die wirklich wichtigen Sachen werden bei uns immer noch ausgehängt, damit sie nicht in der Flut der Mails untergehen. Was am Infobrett aufhängt ist auch wichtig, was man nicht von allen

Mails sagen kann.

Auch privat kommt die wirklich wichtige Post ja noch im Briefkasten. (Finanzamt und andere Ämterpost, Gericht, Strafzettel, wichtige Mitteilung der Bank etc.)

Beitrag von „plattyplus“ vom 4. Mai 2023 22:50

Zitat von Seph

Bei uns finden nahezu alle Besprechungen und Konferenzen verlässlich an einem bestimmten Tag nachmittags statt, sodass sich die entsprechenden Termine freizuhalten sind und eine Anwesenheit aller gewährleistet wäre.

Das haben wir leider aktuell auch bei uns an der Schule. Ist dann ganz toll, wenn man als Teilzeitkraft eigentlich an dem Tag frei hat und dann trotzdem fast in jeder Woche extra für irgendwelche Besprechungen antanzen muß. 🙄

Also wenn schon Konferenzen, dann bitte über die komplette Woche verteilt und nicht immer an einem bestimmten Wochentag.

Beitrag von „German“ vom 4. Mai 2023 23:08

Oder am Konferenztag vorher Unterricht. So lösen wir das. Teilzeitkräfte müssen aber leider immer darauf hinweisen, dass sie nur teilzeit arbeiten. Gilt auch für Prüfungsaufsichten etc.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Mai 2023 05:41

Zitat von plattyplus

Das haben wir leider aktuell auch bei uns an der Schule. Ist dann ganz toll, wenn man als Teilzeitkraft eigentlich an dem Tag frei hat und dann trotzdem fast in jeder Woche

extra für irgendwelche Besprechungen antanzen muß.



Den Fall hatten wir zuletzt erst: GLK verschoben von einem Tag mit 7 Stunden Unterricht auf meinen freien Tag, an dem ich so nur 2h GLK hatte. Das war mir, auch wenn es doof ist, wenn ein freier Tag dadurch wegfällt, im Hinblick auf die Belastung dennoch lieber als ein langer Mammuttage am Stück. Solche Mammuttage von der Erschöpfung her zu verdauen dauert immer 2-3 Tage, durch den Wechsel des Tages ging das problemlos.

Bedürfnisse, auch von Teilzeitkräften, sind sehr unterschiedlich. Insofern wird es nie das eine Rezept geben, dass in einer großen Schule (wie der deinen oder meiner) mit vielen Lehrkräften alle Teilzeitler optimal abbildet.

Beitrag von „Seph“ vom 5. Mai 2023 08:45

[Zitat von plattyplus](#)

Das haben wir leider aktuell auch bei uns an der Schule. Ist dann ganz toll, wenn man als Teilzeitkraft eigentlich an dem Tag frei hat und dann trotzdem fast in jeder Woche extra für irgendwelche Besprechungen antanzen muß.



Also wenn schon Konferenzen, dann bitte über die komplette Woche verteilt und nicht immer an einem bestimmten Wochentag.

Das sehe ich offen gestanden anders. Der von dir beschriebene Fall kann in einzelnen Ausnahmen auftreten, gleicht sich dann aber über die Schuljahre i.d.R. wieder aus. Auch müssen Teilzeitlehrkräfte bei weitem nicht an allen Sitzungen teilnehmen und inzwischen besteht bei vielen Sitzungen auch die Option, diese hybrid stattfinden zu lassen.

Andersherum ermöglicht ein solch fester Besprechungstag eine gute Planbarkeit von Terminen, was insbesondere Lehrkräften mit kleinen Kindern bei der Betreuungsplanung sehr hilft...jedenfalls dann, wenn wie bei uns dann auch an allen anderen Tagen verlässlich keine Termine liegen.

Beitrag von „plattyplus“ vom 5. Mai 2023 09:05

Zitat von Seph

Andersherum ermöglicht ein solch fester Besprechungstag eine gute Planbarkeit von Terminen, was insbesondere Lehrkräften mit kleinen Kindern bei der Betreuungsplanung sehr hilft...

Die Planbarkeit ist ein guter Witz 🤔

Wegen der Abendschule haben bei uns viele KuK eine 4-Tage/Woche. Da legt man dann natürlich alle Termine bei Ämtern, Ärzten, ... auf seinen freien Vormittag. Diese Termine macht man schon Monate im Voraus, nur um dann wenige Tage vorher doch wieder eine Konferenzeinladung dazwischen geschoben zu bekommen, die die ganze Planung sprengt.

Da heißt es dann 2,5 Stunden An- und Abfahrt für 10 Minuten Konferenz und eine Unterschrift. Die SL kennt die Termine schon Monate im Voraus, trotzdem erfolgen die Einladungen immer so gerade eben unter Einhaltung der Fristen. Da geht es dann z.T. auch um eMails, die 23.55 Uhr noch abgeschickt wurden.

So läuft das dann an 2/3 aller (dann nicht mehr) freien Tage.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Mai 2023 09:46

Zitat von plattyplus

Da heißt es dann 2,5 Stunden An- und Abfahrt

Ey, zieh um, wenn dir die Fahrerei nicht passt.

Ansonsten ist das Problem schnell behoben, indem man die freien Tage eben nicht auf den festen Konferenztag legt.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Mai 2023 10:00

Mir fällt nichts Planbareres ein, als "jeden Donnerstag kann Konferenz sein, sonst aber nie".

Beitrag von „Seph“ vom 5. Mai 2023 11:09

Mir ehrlich gesagt auch nicht. Ich weiß ganz genau, welchen Nachmittag ich mir für Besprechungen freihalten muss und eine Kinderbetreuung brauche. Ich weiß andersherum auch ganz genau, dass es an den anderen Nachmittagen keinerlei Probleme mit spontanen Terminen gibt und kann entsprechend gut planen.

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Mai 2023 11:19

Also naja, wenn ich so sehe, was manche KuK bei uns so abziehen, dann verstehe ich das Problem einer aus Versehen verpassten Dienstbesprechung nur bedingt.

Ich war neulich als ÖPR mit einer Kollegin bei einem Gespräch mit der SL weil sie seit 2 Jahren (!!!!) bei keiner GLK, Abteilungskonferenz, etc. war. Kommende Woche habe ich einen Termin bei der SL mit einem Kollegen, der laufend freitags fehlt. Und das auch schon seit Beginn des Schuljahres.

Wie gesagt, in BaWü darf man bis zu einer Woche ohne Angaben von Gründen oder Vorlage einer AU dem Dienst fernbleiben. In anderen BL wird es ähnliche Regelungen geben. Die vielleicht weniger kulant sind, aber 1 bis 3 Tage ohne AU dürfte doch überall drin sein? Und wenn man das ausnahmsweise mal nutzt, so what. Andere nutzen das dauernd.

(Ich selbst musste es bisher einmal für zwei Tage nutzen. Mein Opa war gestorben und ich musste spontan in die Heimat fahren um mit bei der Organisation der Beerdigung zu helfen. Es ging nicht anders. Da hat am Ende kein Hahn danach gekräht, warum ich da zwei Tage gefehlt habe. Weil sowas bei mir im Normalfall nicht vorkommt.)

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Mai 2023 12:07

Also ganz so easy ist das nicht. Es ist auch in Baden-Württemberg sicher nicht so, dass man eine Woche in Urlaub fahren kann, wenn einem danach ist. Man muss halt erst ab einem bestimmten Tag eine AU vorlegen, wenn man nicht krank ist, hat man aber zum Dienst zu erscheinen.

Dass ein vergessener Termin an einer neuen Schule kein Drama geben dürfte, ist klar. Aber dass eine Schulleitung es toleriert, wenn Kolleg*innen gar nicht mehr an Konferenzen teilnehmen, ist dann wohl eher ein schulspezifisches Phänomen. Eine Attestpflicht einzuführen, ist für den Sonderfall durchaus möglich.

Beitrag von „German“ vom 5. Mai 2023 12:37

Der Tod des Opas ist ja ein Grund und ja, wir können eine Woche fernbleiben, ohne irgendwann etwas vom Arzt zu bringen.

Das ist Beamtentum. Dienst und Fürsorge auf Vertrauensbasis.

Ich hatte mal einen Schulleiter, der wollte ab dem dritten Tag etwas vom Arzt, da ist der Personalrat eingeschritten.

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Mai 2023 12:38

[Zitat von Quittengelee](#)

Eine Attestpflicht einzuführen, ist für den Sonderfall durchaus möglich.

Wobei sich mein Schulleiter da an höherer Stelle erkundigt hat und die Hürde dazu wohl nicht ganz gering ist. Er hatte sich es in einem Fall überlegt, das Ganze dann aber wieder verworfen. Jetzt hofft er halt, dass die Gespräche dazu beitragen, dass die KuK ihr Fehlverhalten einsehen und sich bessern.

[Zitat von Quittengelee](#)

Es ist auch in Baden-Württemberg sicher nicht so, dass man eine Woche in Urlaub fahren kann, wenn einem danach ist.

Das habe ich auch nirgends geschrieben! Ich habe geschrieben, dass man sich bis zu einer Woche dienstunfähig melden kann, ohne eine AU vorlegen zu müssen. Und die Gründe für eine Dienstunfähigkeit können ja vielfältig sein und müssen nicht immer gleichbedeutend sein mit einer Erkrankung.

Edit: Und am besten spielt man natürlich mit offenen Karten! Ich habe dem Schulleiter damals gesagt, dass mein Opa gestorben ist und ich in die Heimat fahren muss deswegen. Der Vertretungsplanung habe ich einfach geschrieben, ich bin dienstunfähig bis dann und dann. SL weiß Bescheid.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Mai 2023 12:52

Es geht doch nicht um diesen einen Todesfall, das Beispiel hast du angeführt, darauf bezog ich mich nicht. Vielleicht warst du emotional so schwer belastet, dass du dich krankgemeldet hast, das ist aber nicht das Thema. Man darf aber nicht generell dem Dienst fernbleiben, weil jemand beerdigt wird, den man kannte.

dbb schrieb:

Krankheit

Beamte

Bei Dienstunfähigkeit infolge von Krankheit entfällt die Dienstleistungspflicht. Beamtinnen und Beamte sind verpflichtet, die Erkrankung und ihre voraussichtliche Dauer spätestens am folgenden Tag anzuzeigen. Auf Verlangen des Dienstherrn ist die Dienstunfähigkeit durch ärztliches Attest nachzuweisen. Dauert die Erkrankung länger als drei Kalendertage, so ist eine ärztliche Bescheinigung über die Arbeitsunfähigkeit und deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem darauffolgenden Arbeitstag der Dienststelle vorzulegen.

So oder ähnlich gilt das für alle Landesbeamte.

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Mai 2023 13:27

Ich habe auch nirgends was von "generell" geschrieben, [Quittengelee](#)

Aber es gibt halt einfach auch andere Gründe für Dienstunfähigkeit als eine Erkrankung. Deswegen steht da auch "Dienstunfähigkeit". Eine Bekannte war drei Tage dienstunfähig weil ihr Hund einen Ileus hatte. Da muss der Hund engmaschig überwacht werden, 24/7, sozusagen. Jeden Tag einmal in die TK zum Röntgen. Da kannst du den Hund nicht einfach mal so 6

Stunden alleine lassen, um zur Schule zu gehen. Und den Hund in Betreuung zu geben, geht nicht. Auch nicht in eine professionelle Betreuung und auch nicht stationär in der TK. Dafür haben sie nämlich nur dann Kapazitäten, wenn es unbedingt notwendig ist. Hund am Tropf, etc.

Wir können uns halt nicht mal einfach so "Urlaub" nehmen, wie der "normale" Arbeitnehmer. Und es muss einfach, gerade für solche Notfälle, einen Spielraum für Flexibilität geben.

Und wenn man sonst zuverlässig ist. Immer da ist, auch Vertretungen macht. Selbst auch mal flexibel ist. Dann stellt sich da auch kein SL, der einen vernünftigen Führungsstil pflegt, quer.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Mai 2023 15:42

Zitat von O. Meier

Ansonsten ist das Problem schnell behoben, indem man die freien Tage eben nicht auf den festen Konferenztag legt.

Ob man das für alle Kollegen so passend hinkommt, ist die Frage.

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Mai 2023 15:45

Zitat von plattyplus

Das haben wir leider aktuell auch bei uns an der Schule. Ist dann ganz toll, wenn man als Teilzeitkraft eigentlich an dem Tag frei hat und dann trotzdem fast in jeder Woche extra für irgendwelche Besprechungen antanzen muß. 🙄

Also wenn schon Konferenzen, dann bitte über die komplette Woche verteilt und nicht immer an einem bestimmten Wochentag.

Tja, das betrifft bei uns natürlich auch immer mal einzelne KuK. Wobei wir nicht "fast jede Woche irgendwelche Besprechungen" haben, sondern max. einmal monatlich (eher im Abstand von ca. sechs Wochen). Unser Kollegium hat sich aber vor einigen Jahren mit großer Mehrheit für einen festen Konferenztag - den Donnerstag - entschieden; zunächst probeweise ein Schuljahr lang, dann wurde erneut darüber abgestimmt und die Mehrheit, die dabei bleiben

wollte, war nochmal größer geworden (bei der zweiten Abstimmung gab es kaum noch Gegenstimmen).

[Zitat von plattypus](#)

Wegen der Abendschule haben bei uns viele KuK eine 4-Tage/Woche. Da legt man dann natürlich alle Termine bei Ämtern, Ärzten, ... auf seinen freien Vormittag.

Ja, eine Vier-Tage-Woche haben bei uns auch recht viele KuK (allerdings nicht wegen Abendschule, die es an meiner Schule nicht gibt). Diese Termine kann man doch - das schreibst du ja schon selbst! - auf einen Vormittag legen, wenn man genau weiß, dass der Nachmittag Konferenzen/Besprechungen/... stattfinden können. Ich sehe wirklich das Problem nicht.

[Zitat von plattypus](#)

Da heißt es dann 2,5 Stunden An- und Abfahrt für 10 Minuten Konferenz und eine Unterschrift.

Neigt der Herr hier mal wieder zu Übertreibungen?!? Wenn ihr wegen einer Konferenz, die nur eine halbe oder Dreiviertelstunde dauert, extra "anreisen" oder einige Zeit nach Unterrichtsschluss in der Schule bleiben müsst, wäre es sicherlich an der Zeit, dass euer Personalrat darüber mal mit der SL spricht.

[Zitat von plattypus](#)

Die SL kennt die Termine schon Monate im Voraus

Habt ihr denn nicht so etwas wie einen Konferenzplan oder Online-Terminkalender? Wenn nicht: siehe oben!

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Mai 2023 15:49

[Zitat von Zauberwald](#)

Ob man das für alle Kollegen so passend hinbekommt, ist die Frage.

Stimmt, das kann ich mir auch kaum vorstellen; zumindest in großen Kollegien nicht. Wie gesagt: Bei uns "trifft" es auch immer mal KuK, dass sie am Konferenztag unterrichtsfrei haben (betrif mich selbst nun auch schon zwei Schuljahre lang), aber das ist ja nicht jedes Schuljahr so und lässt sich unserer Meinung nach gut "verschmerzen".

Beitrag von „plattyplus“ vom 5. Mai 2023 17:43

Zitat von Humblebee

Diese Termine kann man doch - das schreibst du ja schon selbst! - auf einen Vormittag legen, wenn man genau weiß, dass der Nachmittag Konferenzen/Besprechungen/... stattfinden können. Ich sehe wirklich das Problem nicht.

Wenn man das immer vorher so genau wüßte, wann denn dann die Konferenzen kommen. Die kommen auch gerne mal um 12 oder 13 Uhr. Mit der An- und Abfahrt ist dann der komplette Tag kaputt. Und nein, ich kann meinem Arzt nicht sagen, daß ich einen Termin ganz früh morgens haben will. Mich kann nur wählen: "Können sie vormittags? Dann können sie in 6 Wochen kommen (kann dann aber auch 11.45 Uhr werden). Oder können sie nur nachmittags? Dann sehen wir uns in 5 Monaten."

Bei einem Termin um 11.45 Uhr schaffe ich es nie und nimmer um 13 Uhr in der Schule zu sein.

Zitat von Humblebee

Neigt der Herr hier mal wieder zu Übertreibungen?!?

Wir haben in unserem Kollegium insg. 9 KuK mit über 100km Anfahrtsweg (einfache Strecke), ich gehöre auch dazu. Wie lange brauchst Du, um 200-250km zurückzulegen? Ich denke mal, daß da 2-2,5 Stunden schon recht gut paßt für die Fahrtzeit von Hin- und Rückweg zusammen. Unsere SL hat ebenfalls einen solchen Anfahrtsweg und macht deswegen schon einmal wöchentlich Homeoffice. Dreimal darfst Du raten an welchem Wochentag selbstverständlich nie irgendwelche Konferenzen angesetzt werden. 🤔🎵

Zitat von Humblebee

Habt ihr denn nicht so etwas wie einen Konferenzplan oder Online-Terminkalender?
Wenn nicht: siehe oben!

Soetwas haben wir nicht. Wir bekommen immer nur mit exakt einer Woche vorlauf die Einladungen als eMail. Der SL müssen die Termine jedoch weit vorher bekannt sein, denn in Nebensätzen auf Lehrerkonferenzen fallen dann schon manchmal unbeabsichtigt einige wesentlich längerfristige Terminankündigungen.

An meiner Ausbildungsschule war es damals so, daß wir zu Beginn des Schuljahres einen kompletten Terminkalender für das ganze Schuljahr mit allen Sonderterminen bekommen haben. Das waren dann mehrere Din a4 Seiten. Aber so wußte man im August schon, daß man

im nächsten Jahr am 23. Mai um 14 Uhr eine Lehrerkonferenz in der Aula hat. Und dann fand die Konferenz auch wirklich um 14 Uhr an dem Tag statt, verschoben wurde nicht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 5. Mai 2023 17:51

Ein Jahreskalender sollte heutzutage doch eine Selbstverständlichkeit sein. Wir haben den Entwurf für kommendes Jahr bereits vorliegen. Kurz vor den Sommerferien steht er dann fest und alle wissen, wann welche Konferenz ist. Natürlich kommen da auch hier und da mal welche zu, aber die Meisten stehen fest.

Außerdem starten wir unsere Konferenzen nie vor 14 Uhr, da kein Unterricht ausfallen sollte. 12/13 Uhr gibts nur, wenn alle Zeit haben. Und wenn ich da einen Arzttermin habe und es nicht schaffen kann, dann fehle ich eben mal.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Mai 2023 17:53

Also ich kenne das die letzten 18 Jahre nicht anders, als dass wir alle einen festen Wochentag nachmittags freizuhalten haben und bei uns ist wirklich JEDE Woche was. Abwechselnd DB und Planungsgruppen. Zur DB müssen alle kommen, egal ob unterhältig Teilzeit, frei oder sonst was. Zusätzlich ist jede Woche an einem festen Tag Teambesprechung. Bei so weiten Anfahrtswegen wäre ja da zweimal wöchentlich der komplette Tag gelaufen. Was geht es mir doch gut.

Mit "ich habe aber einen Arzttermin" braucht man bei uns nicht zu kommen, da klar ist, dass man an diesem festen Wochentag keinen anderen Termin ausmacht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Mai 2023 18:01

 [Zitat von plattypus](#)

Wenn man das immer vorher so genau wüßte, wann denn dann die Konferenzen kommen. Die kommen auch gerne mal um 12 oder 13 Uhr.

Das ist natürlich blöd. Zu der Zeit finden bei uns keine Konferenzen u. ä. statt, sondern in aller Regel ab 15:30 Uhr. Das ist ebenfalls damals mitsamt der Festlegung des Konferenztages und der Regel, dass Sitzungen nicht länger als zwei Stunden dauern sollen, so vereinbart worden, und es klappt noch immer sehr gut.

Zitat von plattyplus

Und nein, ich kann meinem Arzt nicht sagen, daß ich einen Termin ganz früh morgens haben will.

Auch das ist schade und ist bei den meisten Ärzt*innen, bei denen ich in Behandlung bin oder war, zum Glück anders. Wie ich schon häufiger festgestellt habe, scheint sich hier aber der Ärzt*innenmangel noch in Grenzen zu halten, denn ich musste bisher nur bei wenigen Fachpraxen längere Zeit auf einen Termin warten (und nur beim MRT und bei einer Orthopädiepraxis bekam ich einen nicht zu verlegenden Termin "vorgesetzt").

Zitat von plattyplus

Wir haben in unserem Kollegium insg. 9 KuK mit über 100km Anfahrtsweg (einfache Strecke), ich gehöre auch dazu.

a) Haben wir nicht. b) War "Übertreibungen" darauf bezogen, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass ihr für eine zehnminütige (!) "Konferenz" extra in die Schule beordert werdet.

Zitat von plattyplus

Soetwas haben wir nicht.

Wie gesagt: Da sollte dringend mal euer Personalrat tätig werden, damit ein Termin- bzw. Konferenzkalender eingeführt wird! So, wie du es von deiner Ausbildungsschule schilderst, ist es an meiner Schule auch. Spätestens im September stehen die allermeisten Termine im "schulmanager-online" (abgesehen z. B. von Prüfungsterminen, die von den Fachteams erst später festgelegt werden; aber auch die stehen dann zum Ende des ersten Halbjahres fest und werden von der Teamleitung eingetragen). Verlegungen gibt es nur ganz selten.

Beitrag von „pepe“ vom 5. Mai 2023 18:39

Ich war erst dagegen, finde unsere Regelung aber inzwischen gut. Ein fester Tag in der Woche wird für den kollegialen Austausch genutzt. Das heißt, nach dem Unterricht ist Zeit für Teambesprechungen in den Jahrgangsstufen, etwa eine Stunde später, wenn etwas anliegt: Dienstbesprechung.

Wenn Konferenzen mit verpflichtender Anwesenheit im Kalender verankert sind, finden die auch immer an diesem bis etwa 15:30 geblockten Tag statt, ebenso wie pädagogische Tage bzw. gemeinsame Fortbildungen. Für diesen Wochentag weiß jeder, dass er sich nachmittags keine privaten Termine buchen sollte... Natürlich gibt es auch Nachmittage ohne Dienstbesprechungen, individuelle Regelungen für Teilzeitler*innen und Ausnahmen bei "Notfällen".

Beitrag von „plattyplus“ vom 5. Mai 2023 19:51

[Zitat von Humblebee](#)

War "Übertreibungen" darauf bezogen, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass ihr für eine zehnminütige (!) "Konferenz" extra in die Schule beordert werdet.

Bei mir war der letzte Kurzeinsatz dieser Art die Zulassungskonferenz für die FHR-, AHR- und Techniker-Abschlußprüfungen. Als Klassenlehrer vorlesen das alle zugelassen sind, einmal das Konferenzprotokoll abzeichnen und nach nicht einmal 5 Minuten war ich fertig. Die komplette Konferenz für alle Abschlussklassen dauerte 12 Minuten.

Beitrag von „kodi“ vom 5. Mai 2023 20:10

[Zitat von MrsPace](#)

Aber es gibt halt einfach auch andere Gründe für Dienstunfähigkeit als eine Erkrankung. Deswegen steht da auch "Dienstunfähigkeit". Eine Bekannte war drei Tage dienstunfähig weil ihr Hund einen Ileus hatte.

Ich weiß nicht, dienstunfähig wegen Hund, finde ich ehrlich gesagt genauso zweifelhaft wie Dienstunfähigkeit wegen Handwerkerbesuch, Dienstunfähigkeit wegen Unlust oder

Dienstunfähigkeit wegen Faulheit. Da hab ich schon sehr starke Zweifel, ob das rechtlich so haltbar ist.

Ob eine SL dann eine Dienstzeitverschiebung wegen einer Hundenotsituation vielleicht doch genehmigt, ist eine andere Sache. Aber als Rechtsanspruch wegen Dienstunfähigkeit.... ich weiß nicht.

Beitrag von „Maylin85“ vom 5. Mai 2023 20:19

Vermutlich ist es kein anerkannter Grund, aber die Notwendigkeit der Versorgung eines Lebewesens ist schon definitiv eine andere Kategorie, als Unlust oder Faulhaut. Je nach Betreuungssituation ist man dann möglicherweise tatsächlich nicht fähig zu arbeiten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Mai 2023 20:20

[Zitat von plattyplus](#)

Bei mir war der letzte Kurzeinsatz dieser Art die Zulassungskonferenz für die FHR-, AHR- und Techniker-Abschlußprüfungen. Als Klassenlehrer vorlesen das alle zugelassen sind, einmal das Konferenzprotokoll abzeichnen und nach nicht einmal 5 Minuten war ich fertig. Die komplette Konferenz für alle Abschlussklassen dauerte 12 Minuten.

Sowas ("Zulassungskonferenzen") gibt es hier nicht, denn für die Abschlussprüfungen in ihren Bildungsgängen sind - abgesehen von den SuS im BG (aber dafür gibt's auch keine extra Konferenzen; die Abteilungsleitung des BG stellt fest, welche SuS zum Abi zugelassen sind und welche nicht) - alle SuS zugelassen. Für einige Bildungsgänge - bspw. die FOS 12 und die berufsqualifizierenden mehrjährigen BFSn - finden im Anschluss an die schriftlichen Abschlussprüfungen ca. 2-3 Wochen vor Schuljahresende "Prüfungsausschuss-Sitzungen" statt, die ähnlich wie Zeugniskonferenzen ablaufen und pro Klasse mind. 30, eher 45 Minuten dauern. Ansonsten haben die Bildungsgänge wie die einjährigen BFS-Klassen ganz "normale" Zeugniskonferenzen 1,5 Wochen vor den Sommerferien (auch die sind pro Klasse bei uns auf eine halbe Stunde angesetzt).

Beitrag von „Joker13“ vom 5. Mai 2023 20:28

[Zitat von plattyplus](#)

Bei mir war der letzte Kurzeinsatz dieser Art die Zulassungskonferenz für die FHR-, AHR- und Techniker-Abschlußprüfungen. Als Klassenlehrer vorlesen das alle zugelassen sind, einmal das Konferenzprotokoll abzeichnen und nach nicht einmal 5 Minuten war ich fertig. Die komplette Konferenz für alle Abschlussklassen dauerte 12 Minuten.

Weshalb werden solche Konferenzen bei euch nicht online abgehalten? Gerade nach Corona müssten nun doch wirklich alle die dafür nötige Infrastruktur haben.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Mai 2023 20:34

[Zitat von Joker13](#)

Weshalb werden solche Konferenzen bei euch nicht online abgehalten? Gerade nach Corona müssten nun doch wirklich alle die dafür nötige Infrastruktur haben.

Wenn online, dann bitte mit Bild. Habe an einer anderen Schule erlebt, dass ca zwei Drittel sich einloggen und dann weggehen. Meinte zumindest der SL, weil dann von einigen so blöde Fragen und Reaktionen kamen in der nächsten Zeit, woran man merkte, dass die unmöglich die ganze Zeit dabei waren. Daher fand an dieser Schule wieder alles in Präsenz statt.

Beitrag von „Piksieben“ vom 5. Mai 2023 20:38

[Zitat von plattyplus](#)

Bei mir war der letzte Kurzeinsatz dieser Art die Zulassungskonferenz für die FHR-, AHR- und Techniker-Abschlußprüfungen. Als Klassenlehrer vorlesen das alle zugelassen sind, einmal das Konferenzprotokoll abzeichnen und nach nicht einmal 5 Minuten war ich fertig. Die komplette Konferenz für alle Abschlussklassen dauerte 12 Minuten.

Genau. Zu so einer Veranstaltung bin ich auch schon eingeladen. Ich bin dann immer froh, dass ich jede Fahrt zur Schule mit dem Rad machen kann und mit irgendetwas Nützlichem verbinden kann. Dafür eine halbe Stunde über die Autobahn zu brettern fände ich auch gruselig. Irgendwie ist es bei uns aber inzwischen auch mega-pfui, so etwas via Videokonferenz zu

machen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Mai 2023 21:14

Zitat von Zauberwald

Mit "ich habe aber einen Arzttermin" braucht man bei uns nicht zu kommen, da klar ist, dass man an diesem festen Wochentag keinen anderen Termin ausmacht.

Und mir braucht keiner mit einer Laberrunde zu kommen, wenn ich einen Ärztinnen-Termin habe.

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Mai 2023 22:58

Zitat von kodi

Ich weiß nicht, dienstunfähig wegen Hund, finde ich ehrlich gesagt genauso zweifelhaft wie Dienstunfähigkeit wegen Handwerkerbesuch, Dienstunfähigkeit wegen Unlust oder Dienstunfähigkeit wegen Faulheit. Da hab ich schon sehr starke Zweifel, ob das rechtlich so haltbar ist.

Ob eine SL dann eine Dienstzeitverschiebung wegen einer Hundenotsituation vielleicht doch genehmigt, ist eine andere Sache. Aber als Rechtsanspruch wegen Dienstunfähigkeit.... ich weiß nicht.

Ist das dein Ernst?! Faulheit, Unlust und den Hund nicht elendig verrecken lassen wollen, stellst du auf die gleiche Stufe?! Sorry, da hört's bei mir echt auf... Ich verstehe es total, wenn Jemand nicht hunde-affin ist, ok... Aber das...

Vielleicht denkst du nochmal nach, was du da geschrieben hast... Wäre sie zur Arbeit gegangen, hätte sie riskiert, dass ihr Hund während ihrer Abwesenheit qualvoll verendet... Es gibt auch ein Tierschutzgesetz! Das übrigens Ende 2022 nochmal grundlegend überarbeitet wurde und nun viel strenger ist als früher.

Und da steht auch ganz klar drin, dass unnötiges Leid zu vermeiden ist.

Edit: Wenn diese Krankheit je einen meiner Hunde ereilen sollte, wäre ich ohnehin nicht fähig zu arbeiten. Auch wenn mein Mann theoretisch bei den Hunden sein könnte. Für mich wäre das emotional eine so belastende Situation, dass da nie und nimmer an Unterricht zu denken wäre. Ich weiß, das versteht Niemand, der keinen Hund hat. Aber das ist mir offen gestanden auch egal.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 6. Mai 2023 06:32

Zitat von MrsPace

Ist das dein Ernst?! Faulheit, Unlust und den Hund nicht elendig verrecken lassen wollen, stellst du auf die gleiche Stufe?! Sorry, da hört's bei mir echt auf... Ich verstehe es total, wenn jemand nicht hunde-affin ist, ok... Aber das...

Ich gehe stark davon aus, dass kodi eher gemeint hat, dass all diese aufgezählten Gründe nicht als Ursache für Dienstunfähigkeit gesehen werden dürften - worin ich ihr übrigens zustimme.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 6. Mai 2023 07:11

Zitat von plattyplus

Bei mir war der letzte Kurzeinsatz dieser Art die Zulassungskonferenz für die FHR-, AHR- und Techniker-Abschlußprüfungen. Als Klassenlehrer vorlesen das alle zugelassen sind, einmal das Konferenzprotokoll abzeichnen und nach nicht einmal 5 Minuten war ich fertig. Die komplette Konferenz für alle Abschlussklassen dauerte 12 Minuten.

Das ging mir auch richtig auf die E..., weswegen ich die Schule gewechselt habe. Lange Anfahrten für 6 bis 12 Unterrichtsstunden gerne, aber nicht für die eh überflüssigen Besprechungen jeglicher Art.

Die Zulassungskonferenzen machen wir in der neuen Schule im ganz kleinen Kreis zwischendurch. Und die Nachmittagskonferenzen machen wir mittlerweile sehr gerne per Videokonferenz, Corona sei Dank.

Habe bisher keine Konferenz erlebt, die wirklich etwas gebracht hat, außer dass sich immer dieselben Kollegen gerne selbst reden hören. Die wirklich wichtigen Entscheidungen werden in

persönlichen Gesprächen untereinander getroffen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. Mai 2023 07:19

und einige andere Menschen machen durchaus eine Unterteilung innerhalb der Reihe der Aufzählung.

Unter den Sachen in meinem Leben, die ich bereue: Mein Hund ist am Wochenende gestorben und ich war an dem Montag arbeiten. 1) ich war NICHT arbeitsfähig (und fuhr an dem Tag morgens 100km zur Arbeit, ich war wochenlang wie in einem Tunnel), 2) Ich habe die "Beerdigung" verpasst.

Ich habe mir geschworen: sowas passiert nie wieder.

Wir haben keine solche Regelung in NRW (also soweit ich weiß) und ich bin echt keine, die sich oft krankmeldet und fast nie ohne Schein, aber ich traue meinen Kolleg*innen zu, dass sie nicht für einen Schnupfen zu Hause bleiben, sie sollten mir zutrauen, dass ich nicht zuhause bleibe, weil mein Hund ein bisschen Pfotenschmerzen hat. WENN jemand sowas macht, dann nicht weil die Sonne scheint, oder ein Handwerker kommt.

Beitrag von „Kris24“ vom 6. Mai 2023 07:40

[Zitat von Zauberwald](#)

Wenn online, dann bitte mit Bild. Habe an einer anderen Schule erlebt, dass ca zwei Drittel sich einloggen und dann weggehen. Meinte zumindest der SL, weil dann von einigen so blöde Fragen und Reaktionen kamen in der nächsten Zeit, woran man merkte, dass die unmöglich die ganze Zeit dabei waren. Daher fand an dieser Schule wieder alles in Präsenz statt.

Geht nur bei wenigen Kollegen. Bei mehr als 5 Kollegen im Bild habe ich keinen Ton mehr (und müsste dann auch nachfragen) und nein, ich "kaufe" kein Glasfaserkabel(anschluss) (wird hier gerade angeboten).

Bei uns klappt es einigermaßen, bei Umfragen klickt jeder innerhalb von wenigen Sekunden, die Kollegen, die evtl. nicht so aufmerksam sind, sind es in Präsenz auch nicht. Als misstrauische SL

würde ich immer wieder Umfragen einbauen (unsere vertraut aber, es gibt nur die notwendigen).

Beitrag von „Friesin“ vom 6. Mai 2023 10:37

[Zitat von Kris24](#)

ei uns klappt es einigermaßen, bei Umfragen klickt jeder innerhalb von wenigen Sekunden, die Kollegen, die evtl. nicht so aufmerksam sind, sind es in Präsenz auch nicht. Als misstrauische SL würde ich immer wieder Umfragen einbauen (unsere vertraut aber, es gibt nur die notwendigen).

wie gesagt: auch in Präsenz sind Kollegen nicht immer bei der Sache. Und wer ein Tablet offen vor sich liegen hat, oft schon gar nicht. Was zeigt, dass wir Lehrer nicht viel anders gestrickt sind als Schüler 😊

Beitrag von „Seph“ vom 6. Mai 2023 10:59

[Zitat von Friesin](#)

wie gesagt: auch in Präsenz sind Kollegen nicht immer bei der Sache. Und wer ein Tabelt offen vor sich liegen hat, oft schon gar nicht. Was zeigt, dass wir Lehrer nicht viel anders gestrickt sind als Schüler 😊

Das stimmt und lässt sich durch das Setting der Sitzung bereits etwas abmildern. Es braucht zum Beispiel für die meisten Sitzungen mit dem gesamten Kollegium keinerlei Tische 😊

Beitrag von „FritzTheCat104“ vom 6. Mai 2023 11:18

[Zitat von Websheriff](#)

Jetzt aber mal ernsthaft:

Was treibt dich eigentlich um, wegen so einer Lapalie, hier so nen Aufstand zu machen?

Freund?

Teacher?

Ernsthaft?

Tschö mit ö!

Was heißt Aufstand? Das war nicht meine Absicht. Wollte nur mal andere Meinungen zu unserer Diskussion hören und fragen, ob tatsächlich eine Konsequenz auf ihn zukommen könnte, woran ich persönlich ja auch nicht glaube.

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Mai 2023 12:42

Zitat von fachinformatiker

Habe bisher keine Konferenz erlebt, die wirklich etwas gebracht hat, außer dass sich immer dieselben Kollegen gerne selbst reden hören. Die wirklich wichtigen Entscheidungen werden in persönlichen Gesprächen untereinander getroffen.

Hm, bei uns müssen viele Entscheidungen, die die komplette Schule oder einzelne Abteilungen betreffen, in einer Konferenz getroffen und dort beschlossen werden. Gleiches gilt für Entscheidungen, die einen Teambeschluss erfordern (Teamsitzungen der Bildungsgang- und Fachteams entsprechen bei uns den "Fachkonferenzen" der "Fachgruppen" an allgemeinbildenden Schulen). Ein einfaches "persönliches Gespräch" reicht da schon rein rechtlich nicht.

Das wird doch wohl in NRW nicht anders sein, oder?

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Mai 2023 12:44

Zitat von Seph

Das stimmt und lässt sich durch das Setting der Sitzung bereits etwas abmildern. Es braucht zum Beispiel für die meisten Sitzungen mit dem gesamten Kollegium keinerlei Tische 😊

Och, auch da lässt es sich prima mit dem Handy spielen und Ähnliches 😊 . Aufgrund der Größe unseres Kollegiums stehen in den Gesamtkonferenzen und Gesamtdienstbesprechungen nie Tische in der Aula.

Beitrag von „Schmidt“ vom 6. Mai 2023 13:22

Zitat von Seph

Das stimmt und lässt sich durch das Setting der Sitzung bereits etwas abmildern. Es braucht zum Beispiel für die meisten Sitzungen mit dem gesamten Kollegium keinerlei Tische 😊

Dann kann ich mein Tablet trotzdem in der Hand halten und darauf Notizen machen (thematisch passende oder auch nicht), lesen, spielen, E-Mails schreiben etc. Zeit ist wertvoll. Die verschwende ich nach Möglichkeit nicht unnötig.

Beitrag von „plattyplus“ vom 6. Mai 2023 14:26

Zitat von Seph

Das stimmt und lässt sich durch das Setting der Sitzung bereits etwas abmildern. Es braucht zum Beispiel für die meisten Sitzungen mit dem gesamten Kollegium keinerlei Tische 😊

Dann greift meine Kollegin trotzdem demonstrativ zum Strickzeug, selbst wenn sie vom Schulleiter in der Konferenz direkt angesprochen wird.

PS: Wir alle haben uns damals in der Konferenz gewünscht, daß er sie in Folge aus der Konferenz wirft, wie man Schüler, die sich total daneben benehmen auch aus dem Unterricht wirft.

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Mai 2023 14:43

Ich würde es zwar auch nicht machen, aber Stricken und parallel zuhören schließt sich ja nun nicht gerade aus. Verstehe das Problem daher nicht.

Beitrag von „Websheriff“ vom 6. Mai 2023 14:46

Zitat

Bei den meisten Menschen senken Multitasking und ständige Unterbrechungen nicht nur die Produktivität und die Kreativität, sondern **führen darüber hinaus auch zu Erschöpfung und Stress**.

Ebenfalls als wissenschaftlich erwiesen gilt die Tatsache, dass **Multitasking das Gedächtnis schwächt**. Das zeigt etwa eine erst kürzlich in der renommierten Wissenschaftszeitschrift „Nature“ veröffentlichte [Studie](#). So haben Jugendliche, die oft gleichzeitig am Tablet, [Smartphone](#) und vor dem Fernseher zugange sind, größere Schwierigkeiten, sich auf eine bestimmte Aufgabe zu konzentrieren und sich Dinge zu merken, als Gleichaltrige, die nur selten Medien-Multitasking betreiben. Bei Erwachsenen dürfte das vermutlich nicht viel anders sein.

Quelle: <https://www.aok.de/pk/magazin/koe...nur-ein-mythos/>

... sollte also für strickende Lehrer*innen auch gelten.

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Mai 2023 14:51

[Zitat von Websheriff](#)

Quelle: <https://www.aok.de/pk/magazin/koe...nur-ein-mythos/>

... sollte also für strickende Lehrer*innen auch gelten.

Stricken und Konferenz finde ich nicht vergleichbar mit zweigleisiger Mediennutzung. Eher mit Fahrradfahren und parallel Musikhören, Joggen und sich parallel unterhalten oder sowas.. eine der beiden Tätigkeiten erfordert letztlich nur muscle memory und bindet eher weniger kognitive Kapazitäten.

Beitrag von „Websheriff“ vom 6. Mai 2023 14:53

[Zitat von Maylin85](#)

finde ich nicht

Der SL hat den Artikel sicher anders gedeutet.

Beitrag von „Avantasia“ vom 6. Mai 2023 15:04

[Zitat von Websheriff](#)

Quelle: <https://www.aok.de/pk/magazin/koe...nur-ein-mythos/>

... sollte also für strickende Lehrer*innen auch gelten.

Was mit den Händen nebenbei zu machen entspannt (gerade so automatisierte Abläufe wie Stricken oder Häkeln). Mich würde es wahnsinnig machen, bei 2 Stunden Konferenz nur still dazusitzen und zuzuhören. Malt ihr nicht auch die Buchstaben auf der Einladung aus oder macht euch Notizen?

À+

Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. Mai 2023 15:41

Mir hilft Notieren beim Konzentrieren. Ich wäre aber eh dafür, 2h-Konferenzen auf 45 min einzudampfen. Informationen knapp, Beiträge einzelner Personen dazu kurz (man kann sich im Vorfeld Gedanken machen, was man dazu sagen möchte, dann muss man nicht beim Reden erst anfangen zu überlegen und abschweifen) und anschließend Abstimmung zu Punkten, zu denen man überhaupt abstimmen darf. Da gibt's so viel ja nicht, worüber die Konferenz entscheiden kann. Der Redeanteil der Schulleitung muss insgesamt nicht über ich sag mal 10% sein. Sie sollte moderieren und auf Wichtiges hinweisen, muss aber nicht Monologisieren.

Was auch ärgerlich ist, sind ungefragte Arbeitsaufträge von Kolleg*innen derart "das könnten doch die Sportlehrer mal in Angriff nehmen").

Beitrag von „plattyplus“ vom 6. Mai 2023 16:04

[Zitat von Maylin85](#)

Verstehe das Problem daher nicht.

Wenn ich jemanden direkt anspreche und er genau in dem Moment zum Handy oder Strickzeug greift, um sich demonstrativ von mir abwenden zu können, empfinde ich das schon als eine kleine Kampfansage.

Beitrag von „Websheriff“ vom 6. Mai 2023 16:11

[Zitat von plattyplus](#)

Wenn ich jemanden direkt anspreche und er genau in dem Moment zum Handy oder Strickzeug greift, um sich demonstrativ von mir abwenden zu können, empfinde ich das schon als eine kleine Kampfansage.

... oder wenn er gerade dann beginnt, sich die Fingernägel zu lackieren.

Beitrag von „Schmidt“ vom 6. Mai 2023 16:17

Zitat von Websheriff

Quelle: <https://www.aok.de/pk/magazin/koe...nur-ein-mythos/>

... sollte also für strickende Lehrer*innen auch gelten.

Mehrfache gleichzeitige Mediennutzung ist nicht dasselbe, wie seine Hände motorisch zu beschäftigen, während man zuhört. Das Beschäftigen der Hände kann im Gegenteil sogar zu einer besseren Konzentration führen. Es wundert mich, dass diese Erkenntnis noch nicht bei allen angekommen ist.

Beitrag von „pepe“ vom 6. Mai 2023 16:26

Zitat von Schmidt

Es wundert mich, dass diese Erkenntnis noch nicht bei allen angekommen ist.

Mich auch. Dazu fällt mir [diese Geschichte](#) (Ende 70er Jahre) ein.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 6. Mai 2023 16:47

Zitat von Schmidt

Mehrfache gleichzeitige Mediennutzung ist nicht dasselbe, wie seine Hände motorisch zu beschäftigen, während man zuhört. Das Beschäftigen der Hände kann im Gegenteil sogar zu einer besseren Konzentration führen. Es wundert mich, dass diese Erkenntnis noch nicht bei allen angekommen ist.

Das ist bei mir definitiv so. Ich stricke seit Jahrzehnten in Konferenzen und das einzige, worum ich da je gebeten wurde, war ein Paar Socken.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. Mai 2023 16:56

OT [Miss Othmar](#), du weißt, dass es hier ein Frosch-Häkelchallenge gab? Also nicht zu laut sagen, wenn du Frösche stricken kannst, sonst musst du liefern 🧐👉

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Mai 2023 17:03

[Zitat von plattyplus](#)

Wenn ich jemanden direkt anspreche und er genau in dem Moment zum Handy oder Strickzeug greift, um sich demonstrativ von mir abwenden zu können, empfinde ich das schon als eine kleine Kampfansage.

Vielleicht. Aber klingt jetzt jedenfalls auch nicht nach der ultimativen Provokation, wenn man sich gleichzeitig auf die Ansprache noch konstruktiv äußert.

Beitrag von „plattyplus“ vom 6. Mai 2023 17:14

[Zitat von Maylin85](#)

wenn man sich gleichzeitig auf die Ansprache noch konstruktiv äußert.

Die Kollegen hat den Schulleiter komplett ignoriert. Ihre Äußerung bestand nur in dem konkludentem Handeln einfach weiter zu stricken.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 6. Mai 2023 17:33

[Zitat von Quittengelee](#)

OT [Miss Othmar](#), du weißt, dass es hier ein Frosch-Häkelchallenge gab? Also nicht zu laut sagen, wenn du Frösche stricken kannst, sonst musst du liefern 🧐👉

Ich stricke nur Kleidung, und in Gesellschaft nur Sachen, die keine kognitive Leistung erfordern.
Ein Frosch ginge da definitiv nicht.

Beitrag von „ISD“ vom 6. Mai 2023 17:49

[Zitat von plattyplus](#)

Die Kollegen hat den Schulleiter komplett ignoriert. Ihre Äußerung bestand nur in dem konkludentem Handeln einfach weiter zu stricken.

Dann lag es mMn nicht am Stricken. Sie hätte auch einfach atmen können und ihn ignorieren.

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Mai 2023 18:29

Okay. Das Problem scheint mir dann aber auch woanders als beim Stricken zu liegen ^^